Universität St.Gallen

Veranstaltungs- und Prüfungsmerkblatt Frühjahrssemester 2021

8,749: Verantwortung/Responsibility: Technologische Innovation und verantwortungsvolle Zusammenarbeit als Antwort auf die grossen Herausforderungen des frühen 21. Jahrhunderts

ECTS-Credits: 3

Überblick Prüfung/en

(Verbindliche Vorgaben siehe unten)
Dezentral - schriftliche Hausarbeit (einzeln) (60%)
Prüfungszeitpunkt: Vorlesungszeit
Dezentral - Präsentation (in Gruppen - Benotung für alle gleich) (40%)
Prüfungszeitpunkt: Vorlesungszeit

Zugeordnete Veranstaltung/en

Stundenplan -- Sprache -- Dozent
8,749,1.00 Verantwortung/Responsibility: Technologische Innovation und verantwortungsvolle Zusammenarbeit als Antwort auf die grossen Herausforderungen des frühen 21. Jahrhunderts -- Deutsch -- Krautzberger Marc

Veranstaltungs-Informationen

Veranstaltungs-Vorbedingungen

Keine

Lern-Ziele

Die Studierenden

- können Grundannahmen und Kernargumente aktueller sozialwissenschaftlicher Literatur zum Umgang mit den grossen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts wiedergeben.
- können systematisch eine soziologisch-historische Perspektive zur Diskussion der aktuellen Literatur anwenden.
- können die theoretisch gewonnen Erkenntnisse auf konkrete Fälle im Umgang mit den Herausforderungen übertragen.
- können die Nützlichkeit und die Grenzen unterschiedlicher Theorien für die Praxis beschreiben.
- können die normativen Voraussetzungen ihrer Sichtweise auf verantwortungsvolles Handeln und ihrer Sichtweise auf die Konsequenzen ihrer Handlungen reflektieren.
- können eine eigene Perspektive auf Möglichkeiten, Grenzen und Gefahren technologischer Innovationen entwickeln und klar vermitteln.

Veranstaltungs-Inhalt

Politiker, Praktiker aus der Wirtschaft, Menschen, die sich in NGOs engagieren und Wissenschaftler arbeiten an technologischen Innovationen wie Elektromobilität und die flächendeckende Versorgung mit erneuerbaren Energien, um langfristig den CO_2-Ausstoss zu reduzieren. Regierungen, Unternehmen und NGOs arbeiten in gemeinsamen Projekten daran, mithilfe grüner Gentechnik die Nahrungsmittelsituation in Entwicklungsländern zu verbessern. Soziologen, Organisationsforscher und Philosophen diagnostizieren eine zunehmende verantwortungsvolle Zusammenarbeit an technologischen Innovationen und argumentieren, dass diese forciert werden muss, um die grossen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts wie Klimawandel und globale wirtschaftliche Ungleichheit zu bewältigen. Aus einer historisch-soziologischen Perspektive lässt sich argumentieren, dass der Glaube an technologische Innovation seit der Industriellen Revolution ein Schlüsselfaktor für wirtschaftlichen Wohlstand, Demokratie und soziale Wohlfahrt ist. Zugleich hat dieser Glaube an technologische Problemlösung zu jenen grossen Herausforderungen als unbeabsichtigte Nebenfolgen beigetragen, auf die heute mit technologischen Problemlösungen erneut reagiert wird.

Universität St.Gallen

Das Seminar bietet Studierenden an, die aktuellen Ansätze im Umgang mit den grossen gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit kritisch und konstruktiv zu diskutieren. Im ersten Teil erarbeiten wir uns die Grundlagen einer kritischen Perspektive. Im zweiten Teil analysieren wir anhand einer Auswahl sozialwissenschaftlicher Forschung und praktischer Beispiele aktuelle Ansätze. Im dritten Teil reflektieren wir die theoretischen und praktischen Möglichkeiten und Grenzen der verantwortungsvollen Zusammenarbeit zur Bewältigung der grossen Herausforderungen des 21. Jahrhundert.

Veranstaltungs-Struktur

Dieser Kurs findet wöchentlich statt. Zur Vorbereitung jeder Sitzung lesen wir einen kurzen wissenschaftlichen Text. In den Sitzungen arbeiten wir mit Impulsreferaten (die für jede Sitzung von einer Gruppe vorbereitet werden), Gruppenarbeiten, Plenumsdiskussionen sowie der Vermittlung von Inhalten durch den Dozenten.

Der Agenda sieht wie folgt aus (leichte Anpassungen vorbehalten):

Teil 1: Entwicklung einer kritischen Perspektive

1. Entwicklung einer historisch-sozilogischen Perspektive auf technologische Innovationen, unbeabsichtigte Folgen und den Umgang mit diesen Nebenfolgen(Beck, 1996)
2. Entwicklung eines ersten Verständnisses des Konzepts «verantwortungsvolle Innovation»(Stilgoe et al., 2013)

Teil 2: Analyse aktueller Ansätze

1. Inklusives Wachstum durch Innovation(George et al., 2012)
2. Unternehmen als Teil einer Postwachstumsbewegung(Nesterova, 2020)
3. Unternehmertum und Digitale Nachhaltigkeit(George et al., 2020)
4. Unternehmertum und Armutsbekämpfung(Shepherd et al., 2020)
5. Bekämpfung des Klimawandels durch Förderung des Wachstums einer nachhaltigen Bauindustrie(York et al., 2018)
6. Die Etablierung des Klimawandel als institutionalisierte Logik, die unser Handeln leitet(Ansari et al., 2013)
7. Innovation für den Wandel nutzen: Mit Technologie für Nachhaltigkeit sorgen und Armut in Entwicklungsländern bekämpfen(Khavul and Bruton, 2013).
8. Der Zielkonflikt zwischen Armutsreduktion und CO2-Reduction(Collins and Zheng, 2015).

Teil 3: Reflexion

1. Reflexion der Ergebnisse vor dem Hintergrund des soziologischen Konzepts des «institutionell eingebetteten Akteurs» und des philosophischen Konzepts des «vernünftigen Subjekts»(Seo and Creed, 2002)
2. Reflexion theoretischer und praktischer Möglichkeiten und Grenzen der verantwortungsvollen Zusammenarbeit zur Bewältigung der grossen Herausforderungen des 21. Jahrhundert (kein Text zu lesen)

Das Kontextstudium ist der Form nach **Kontaktstudium**; zum ordnungsgemässen Besuch der Veranstaltung gehört daher die **regelmässige Teilnahme**, ob online oder in Präsenz.Um die an der Universität geltenden Abstands- und Hygieneregeln vollumfänglich einhalten zu können, kann der Kurs online oder in kleinen Gruppen besucht werden. Die Studierenden müssen selbst darauf achten, dass sich Veranstaltungstermine nicht überschneiden. Die genaue Kursplanung und alle Unterlagen werden zu Beginn der Veranstaltung auf **Studynet** bereitgestellt.

Veranstaltungs-Literatur

- Ansari S, Wijen F and Gray B (2013) Constructing a climate change logic: An institutional perspective on the "tragedy of the commons".*Organization Science* 24(4): 1014-1040.
- Beck U (1996) Wissen oder Nicht-Wissen? Zwei Perspektiven reflexiver Modernisierung. In: Beck U, Giddens A and Lash S (eds) *Reflexive Modernisierung: Eine Kontroverse*. Frankfurt am Main: Suhrkamp, pp.289-315.
- Collins D and Zheng C (2015) Managing the poverty-CO2 reductions paradox: the case of China and the EU. *Organization & Environment* 28(4): 355-373.
- George G, McGahan AM and Prabhu J (2012) Innovation for inclusive growth: Towards a theoretical framework and a research agenda. *Journal of Management Studies* 49(4): 661-683.
- George G, Merrill RK and Schillebeeckx SJ (2020) Digital Sustainability and Entrepreneurship: How Digital Innovations Are Helping Tackle Climate Change and Sustainable Development. *Entrepreneurship Theory and Practice*. 1-28.
- Khavul S and Bruton GD (2013) Harnessing innovation for change: Sustainability and poverty in developing countries. *Journal of Management Studies* 50(2): 285-306.
- Nesterova I (2020) Degrowth business framework: Implications for sustainable development. *Journal of Cleaner Production*. 1-

10.
- Seo M-G and Creed WD (2002) Institutional contradictions, praxis, and institutional change: A dialectical perspective. *Academy of Management Review* 27(2): 222-247.
- Shepherd DA, Parida V and Wincent J (2020) Entrepreneurship and poverty alleviation: the importance of health and children's education for slum entrepreneurs. *Entrepreneurship Theory and Practice*. 1-35.
- Stilgoe J, Owen R and Macnaghten P (2013) Developing a framework for responsible innovation. *Research Policy* 42(9): 1568-1580.
- York JG, Vedula S and Lenox MJ (2018) It's not easy building green: The impact of public policy, private actors, and regional logics on voluntary standards adoption. *Academy of Management Journal* 61(4): 1492-1523.

Veranstaltungs-Zusatzinformationen

Falls das Rektorat infolge der SARS-CoV-2-Pandemie im FS2021 erneute Massanahmen verfügen müsste, würden die obenstehenden Veranstaltungsinformationen wie folgt geändert:

- Der Kurs wird online über die Plattform Zoom durchgeführt;
- Die Aufzeichnungen des Kurses werden während 30 Tagen gespeichert;
- Der Dozierende informiert via StudyNet über die angepassten Durchführungsmodalitäten des Kurses;
- Es sind keine Anpassungen der Veranstaltungsinformationen erforderlich.

Die untenstehenden Prüfungsinformationen würden wie folgt geändert:

- Die Präsentationen (Impulsreferate) finden online statt und werden aufgezeichnet.

Prüfungs-Informationen

Prüfungs-Teilleistung/en

1. Prüfungs-Teilleistung (1/2)

Prüfungs-Zeitpunkt und -Form
Dezentral - schriftliche Hausarbeit (einzeln) (60%)
Prüfungszeitpunkt: Vorlesungszeit

Bemerkungen
Umfang: 12000 – 20000 Zeichen

Hilfsmittel-Regelung
Schriftliche Arbeiten

Schriftliche Arbeiten müssen ohne fremde Hilfe nach den bekannten Zitationsstandards verfasst werden, und es ist eine Eigenständigkeitserklärung anzubringen, welche im StudentWeb als Vorlage veröffentlicht ist.

Das Dokumentieren (Zitate, Literaturverzeichnis) hat durchgängig und konsequent nach den Vorgaben des gewählten Zitationsstandards wie APA oder MLA zu erfolgen.

Für juristische Arbeiten wird der juristische Standard empfohlen (vgl. beispielhaft FORSTMOSER, P., OGOREK R., SCHINDLER B., Juristisches Arbeiten: Eine Anleitung für Studierende (jeweils die neuste Auflage), oder gemäss den Empfehlungen der Law School).

Die Quellenangaben für wörtlich oder sinngemäss übernommene Informationen (Zitate) sind entsprechend der Vorgaben des verwendeten Zitationsstandards in den Texten zu integrieren. Informierende und bibliografische Anmerkungen sind als Fussnoten anzubringen (Empfehlungen und Standards z.B. bei METZGER, C., Lern- und Arbeitsstrategien (jeweils die neuste Auflage)).

Für alle schriftlichen Arbeiten an der Universität St.Gallen ist die Angabe von Seitenzahlen unabhängig vom gewählten Standard obligatorisch. Wo in Quellen die Seitenangabe fehlt, muss die präzise Bezeichnung anders erfolgen: Kapitel- oder Abschnittüberschrift, Abschnittsnummer, Akt, Szene, Vers, usw.

Universität St.Gallen

Hilfsmittel-Zusatz
--

Prüfungs-Sprachen
Fragesprache: Deutsch
Antwortsprache: Deutsch

---

2. Prüfungs-Teilleistung (2/2)

Prüfungs-Zeitpunkt und -Form
Dezentral - Präsentation (in Gruppen - Benotung für alle gleich) (40%)
Prüfungszeitpunkt: Vorlesungszeit

Bemerkungen
--

Hilfsmittel-Regelung
Präsentationen
Bei Präsentationen können Hilfsmittel zur visuellen Darstellung eingesetzt werden. Diese Hilfsmittel können durch die Dozierenden vorgegeben oder eingeschränkt werden.

Hilfsmittel-Zusatz
--

Prüfungs-Sprachen
Fragesprache: Deutsch
Antwortsprache: Deutsch

Prüfungs-Inhalt

Schriftliche Hausarbeit (60% - einzeln): Die Studierenden erarbeiten sich selbständig eine Fragestellung zum Thema der Veranstaltung und beantworten diese in einer schriftlichen Hausarbeit. Die Bewertung basiert auf Standards wissenschaflichen Arbeitens und Standards zu Hausarbeiten der Universität St. Gallen. Details werden auf StudyNet und im Unterricht erläutert.

Impulsreferat Gruppe (40% - Benotung für alle gleich): Eine Gruppe von Studierenden hält ein Impulsreferat basierend auf dem zu lesenden Text. Im Rahmen des Referats soll die Gruppe den Text kurz und präzise widergeben (ca. 10 min), auf Grundlage des Textes zwei Fragen mit Bezug zum Thema der Veranstaltung (ca. 5 min) sowie eigene Thesen (kurze Antwortskizzen, ca. 5 min) entwickeln und präsentieren. Zur Entwicklung und Fragen und Thesen können weitere Quellen herangezogen werden. Inhalt und Form der drei Teile sowie die Beantwortung von Verständnisfragen zum Referat werden benotet.

Prüfungs-Literatur

Schriftliche Hausarbeit: Wissenschaftliche Literatur zum Thema (Details werden auf Studynet veröffentlicht und in der Veranstaltung erläutert).

Gruppenarbeit (Impulsreferat): Der Text, der für die Sitzung zu lesen ist (weitere Quellen können herangezogen werden).

Universität St.Gallen

Wichtige Hinweise

Bitte beachten Sie, dass nur dieses Merkblatt, sowie der bei Biddingstart veröffentlichte Prüfungsplan verbindlich sind und anderen Informationen, wie Angaben auf StudyNet (Canvas), auf Internetseiten der Dozierenden und Angaben in den Vorlesungen etc. vorgehen.

Allfällige Verweise und Verlinkungen zu Inhalten von Dritten innerhalb des Merkblatts haben lediglich ergänzenden, informativen Charakter und liegen ausserhalb des Verantwortungsbereichs der Universität St.Gallen.

Unterlagen und Materialien sind für zentrale Prüfungen nur dann prüfungsrelevant, wenn sie bis spätestens Ende der Vorlesungszeit (KW21) vorliegen. Bei zentral organisierten Mid-Term Prüfungen sind die Unterlagen und Materialien bis zur KW 12 prüfungsrelevant.

Verbindlichkeit der Merkblätter:

- Veranstaltungsinformationen sowie Prüfungszeitpunkt (zentral/dezentral organisiert) und Prüfungsform: ab Biddingstart in der KW 04 (Donnerstag, 28. Januar 2021);
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittelregelung, Prüfungsinhalte, Prüfungsliteratur) für dezentral organisierte Prüfungen: in der KW 12 (Montag, 22. März 2021);
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittelregelung, Prüfungsinhalte, Prüfungsliteratur) für zentral organisierte Mid-Term Prüfungen: in der KW 12 (Montag, 22. März 2021);
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittelregelung, Prüfungsinhalte, Prüfungsliteratur) für zentral organisierte Prüfungen: zwei Wochen vor Ende der Prüfungsabmeldephase in der KW 14 (Donnerstag, 8. April 2021).